

Li 15.9.24

Demokratie vor ihrer schlimmsten Bewährungsprobe.

## **Initiative zur Wiederherstellung der Demokratie**

„Die Ampel muss weg = Demokratie muss weg“(?)

Von den Überlegungen, Maßnahmen und Vorschlägen, wie der Rechtsruck in Deutschland eingedämmt werden könnte, sind euch sicherlich viele bekannt. Mich hat davon am meisten ein Kommentar in der TAZ (von A. Willisch) neugierig gemacht mit der Überschrift „*Sondervermögen Demokratie*“. In diesem Artikel wurde gleich zu Anfang ein Wums von 100 Milliarden für die verletzte Demokratie gefordert. Recht sinnvoll erschienen mir durchaus auch die Vorschläge, wie das viele Geld - und an wen - am besten zu verteilen sei. Was allerdings total fehlte: Es gab keinerlei Vorschlag, woher der verarmte deutsche Staat das viele Geld denn nehmen solle.

Schaut man jedoch 30 bis 40 Jahre zurück, so kann man durchaus auf Ideen kommen, wie die Demokratie finanziell wieder aufgemöbelt werden könnte. Spätestens in den 1980er Jahren begannen nämlich alle deutsche Parteien (die Linke gab es noch nicht!) damit, neoliberale Ideen aufzusaugen und in die politische Praxis umzusetzen. Davon profitierten alle, die reich waren – und wer das Glück hatte, zu den reichsten 1% zu gehören, dessen Reichtum verdoppelte sich sogar innerhalb weniger Jahre.

Diese Akkumulation von Besitz und Geld in den Händen weniger beschädigte zunehmend Freiheit, Recht und Demokratie. Das gilt es zu ändern. Und zwar durch eine Aktion, für die ich die Bezeichnung „**Initiative zur Wiederherstellung der Demokratie**“ vorschlage. Darunter ist folgendes zu verstehen:

*Bekannt ist, dass die Schere zwischen Arm und Reich weltweit Jahr für Jahr zunimmt, In Deutschland sogar in besonders starkem Maße. Dies hat dazu geführt, dass die dadurch benachteiligten Wählerschichten zunehmend das Vertrauen in politische Entscheidungen verloren haben, letztlich gar nicht mehr wählen gingen oder für „alternative“ Angebote (z. B. AfD) empfänglich wurden. Ich plädiere nun dafür, alle Gesetze, die zu dieser Benachteiligung geführt haben, nach und nach zurückzunehmen und gesetzliche Alternativen zu entwickeln, die die Arm/Reich-Schere entscheidend reduzieren können. Mein Vorschlag ist, diese Aktion **Demokratierückführungsgesetz** zu nennen (dies in Anlehnung an das aktuelle Demokratieförderungsgesetz der SPD).*

*Welche Gesetze wären davon betroffen? Ich nenne 7 Beispiele:*

- 1. Die Aussetzung der **Vermögenssteuer** 1997 – damals verbreitete Schröder – bis heute durchaus mit Erfolg - die Mär, sie sei nicht verfassungskonform
- 2. Die Senkung der **Erbschaftssteuer** für Reiche - für die 1% Hyperreichen sogar fast auf Null
- 3. Die Reduzierung des **Spitzensteuersatzes** von 53 auf 42%
- 4. Die Senkung der **Körperschaftsteuer**. Sie wurde bei Schröder auf 25%, später von Merkel auf 15% gesenkt. Kapitalgewinne werden somit bis heute deutlich geringer belastet als Arbeit (42%)
- 5. Die Erhöhung der **Verbrauchssteuerern** - davon betroffen sind insbesondere ärmere Haushalte
- 6. Im Jahr 2005 wurde die Grundsicherung für Arbeitssuchende beschlossen (damals Hartz IV, heute Bürgergeld genannt). Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe wurden auf das sog. **soziokulturelle Existenzminimum** gedrückt
- Als siebentes Beispiel nenne ich noch die vielen **halblegalen** und **illegalen Möglichkeiten der Steuerhinterziehung**: z. B. Cum-Ex, Panamapapers, Steueroasen, die niemals verlässlich unter Kontrolle gebracht wurden.

Ich habe mal gegoogelt, wieviel Euro im aktuellen Bundeshaushalt zur Verfügung stehen: nämlich 476 Milliarden€. Käme das Demokratierückführungsgesetz tatsächlich zur Anwendung, stünde bereits nach weniger als 10 Jahren dem deutschen Staatshaushalt mindestens die doppelte Summe zur Verfügung. Das ist keineswegs zu hoch gegriffen, wenn man davon ausgeht, dass in Deutschland jährlich bis zu 400 Mrd. € verschenkt oder vererbt werden, was 84% des gesamten Bundeshaushalts entspricht (der franz. Ökonom Piketty schlägt daher ein **Erbe für alle** vor, wobei er alljährlich **allen** zum 25jährigen Geburtstag ein Erbe in Höhe von 60 000 € zukommen lassen möchte).